



Aber um dieses Gefühl restlos zu bestätigen, fehlt es an Interaktion, an Menschen und Aktivität im Freiraum. Rheinacker wirkt menschenleer. Versteckt hinter Fassaden, lockt die Bewohner nur wenig raus in den unmittelbaren Freiraum.

Diese Frage stellen wir uns, da wir nur durch das Verstehen der Problematik eine adäquate Lösung vorschlagen können.



Birke / Betula pendula

sollen die Räume sein.

Echte Walnuss / Juglans regia



Gemeine Esche / Fraxinus excelsior

Gewöhnliche Robinie / Robinia pseudoacacia L.

So bekommt jeder Hof eine eigene Stimmung, Nutzung und Qualität zugeschrieben.

mit dem Ort zu identifizieren.





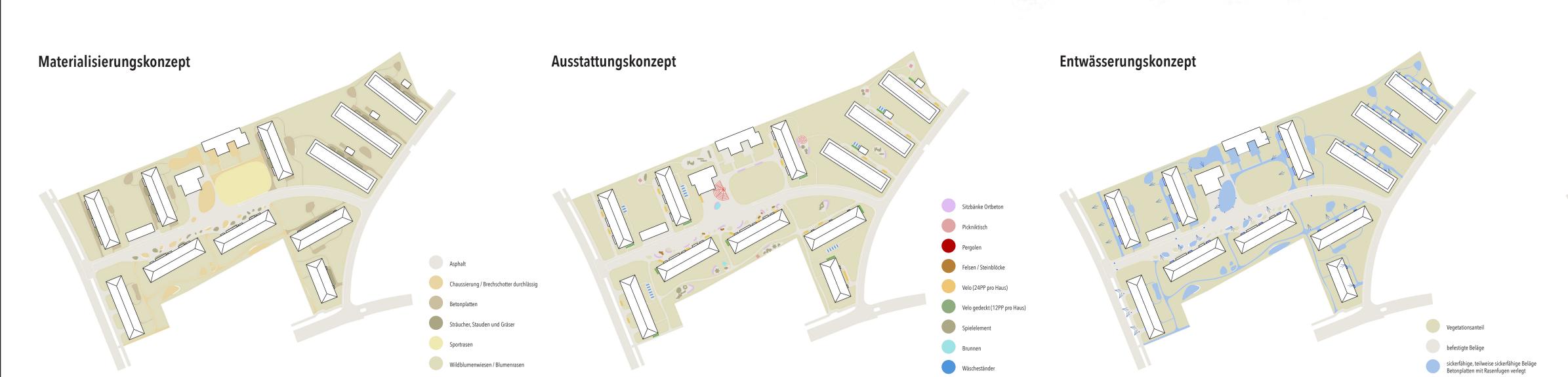
Rheinacker besticht durch seinen eindrucksvollen alten atmosphärischen Baumbestand zwischen den Gebäuden. Aber sonst wirken die Räume karg und lieblos. Endlose Repetitionen des immer gleichen Zwischengrüns bilden sich ab. Von Wäschestange zu Wäschestange hangelt man sich durch die Freiräume. Orte des Beisammenseins, der Gemeinschaft oder des Einzelnen, ja gar der Kinder sucht man vergebens. Und schon ist man bei der Kernproblematik angelangt. Es fehlt an einer einladenden Ausgestaltung der Aussenräume. Allein Saltatio schafft Identität durch die räumliche Kombination von Platz und einem jeweils prägenden Gehölz. Gezielte Namensgebungen helfen mit, sich

die Gehölze vermögen dies nicht zu schaffen. Den einzelnen Höfen, wie wir sie nennen, muss Leben eingehaucht werden. Atmosphäre die Lust schafft, sich im Freien aufzuhalten. Aufenthaltsmöglichkeiten und Aktivitätsangebote braucht Rheinacker. Und zwar nicht überall in gleicher Art und Weise, verschieden und vielfältig Die Menschen welche in Rheinacker leben sollen sich zu Hause fühlen, sollen den Freiraum einnehmen und sich mit diesem identifizieren. Im Zuge der Ideenrecherche für den Wettbewerb sind wir auf ein Buch gestossen, welches die Konzeptidee massgebend mitgeprägt hat. «Bäume – Tief verwurzelt» von Andreas Hase.

Winterlinde / Tilia cordata

Saltatio bedeutet Tanz! Der Lebensmittelpunkt soll um das Quartierzentrum und die bestehende Linde – neu eine Tanzlinde – entstehen. Tanz vermittelt Freude, Zusammengehörigkeit, Lust am Leben und an der Gemeinschaft. Dies ist es, was wir mit unserem Projekt vermitteln und erreichen möchten. Ein Projekt, welches auf der Gestaltungsebene beginnt, aber eindeutig tiefer Wurzeln schlägt!

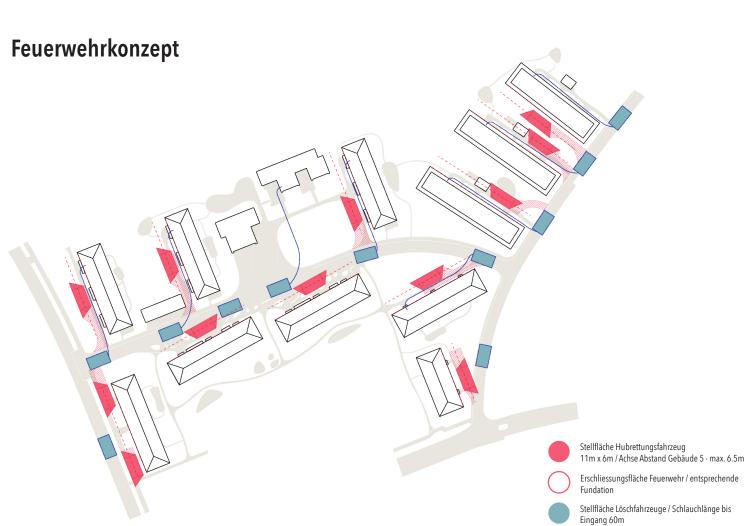




Die Materialisierung für Rheinacker soll robust, einfach, schlicht und möglichst mit viel Grünanteil und wenig befestigter Fläche daherkommen. Bestehend bleibt die Haupterschliessungsstrasse mit dem dazugehörigen Trottoir. Einzig im Bereich der Begegnungszone wird der Randstein und Trottoirbereich abgebrochen. Hier entstehen neue Vorzonen aus Asphalt mit Chaussierungs-und Staudeninseln. Neu werden die Zugänge der Gebäude mittels ausfransenden Plattenwegen mit Rasenfugen erschlossen. Hier werden teilweise bestehende Platten (Wege, Fassadenschutz und Wäscheplätze) wiederverwendet. Um die Gebäude soll als Fassadenschutz ein 30cm Kiesstreifen dienen, im Bereich der Balkone (Höhe über Terrain 50-80cm) weitet sich die Fläche auf. Der Quartiersplatz wird aus Chaussierung / Brechschotter (wasserdurchlässig) erstellt. Ebenso die Spielflächen und Erschliessur diesen. Die restlichen Flächen sind Wiesenflächen, bestehend oder neu angelegte mit Wildblumenwiesen- oder Blumenrasenansaat.

Vielfältig nutzbar, bespielbar und erlebbar soll die Siedlung Rheinacker in Zukunft sein. Somit verlangt es nach einem kreativen vielseitigen Ausstattungskonzept. Aufenthaltszentrum beim Quartierstreffpunkt bildet einerseits die neue Pergola unter der Tanzlinde, andererseits attraktive Betonsitzelemente beim neuen Brunnenelement oder den Kies- und Vegetationsinseln der Begegnungszone. Für jeden ist etwas dabei. Auch das Gärtnern ist hier weiterhin möglich. Das grosse Rasenspielfeld lädt zentral gelegen zum sportiven

Dezentralität gilt für die Aufenthalts- und Spielbereiche. So wird jedem Haus neu ein Plätzchen zugeordnet. Jeweils angeknüpft an den wunderschönen Baumbestand, entstehen so pro Hof verschiedenartige Sitzplätze mit der jeweiligen Namensgebung zur Identifikation. Mal ist es ein Grillplatz, mal einfach ein Sitzplätzchen unterm Baum, eine Schaukel, Wippe oder eine begrünte Pergola. Entlang der bestehenden Mauer entsteht neu ein Spielparadies für die Grossen. Ob Klettern an der Wand oder Biken auf dem neuen Trail (simple Erdaufschüttung) hier ist alles möglich und Kinderkreativität gefordert. Regelmässige Quartierevents, wie Spieletage oder Naturthementage sollen die Gemeinschaft und den Siedlungskontakt fördern. Credo der Entwässerung Siedlung Rheinacker soll es sein, so viel Oberflächenwasser wie nur möglich über Humuspassagen versickern zu lassen, Drainageleitungen können vorgesehen werden (um Verschlammung, Vernässung und Pfützenbildung vorzubeugen). Folglich werden wenig Entwässerungsmassnahmen wie Schächte oder Rinnen gebaut, nur jeweils bei den Eingängen wird die Realisierung von Rinnen vorgeschlagen. Beim Platz Quartierzentrum können 5 Punktabläufe Regenwasserspitzen brechen. Die bestehende Strassenentwässerung bleibt erhalten.



Gemäss der Richtlinie für Feuerwehrzufahrten sind für Rheinacker die Angaben für Gebäude mittlerer Höhe bis 30 m Gesamthöhe Dies bedeutet, dass pro Gebäude eine Stellfläche für ein Löschfahrzeug und ein Hubrettungsfahrzeug zur Verfügung gestellt werden muss. Für die Fahrzeuge muss eine Seite jedes Gebäudes zugänglich sein. Dabei beträgt die max. Schlauchlänge des Löschfahrzeugs bis zum Eingang 60 m. Das Hubrettungsfahrzeug muss näher ans Gebäude heranfahren können, um seine Funktion erfüllen zu können. Hier ist ein Abstand von 5 m bis max. 6.50 m bis Achse Stellfläche (11 m x 6 m) massgebend. Die Stellflächen werden im Grünbereich mit Schotterrasen erstellt. Die Fundation ist gem. Lastenangaben Feuerwehrfahrzeuge

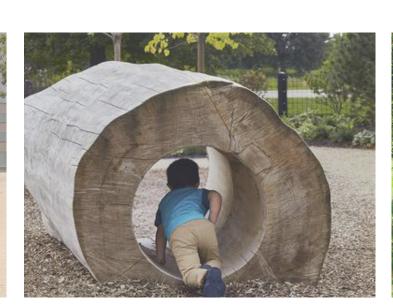














entsprechend auszubilden.





Saltatio - Tanz! Baumpflegemassnahmen Vegetationskonzept 2. Etappe 3-15 Jahre 1. Etappe 1-3 Jahre 3. Etappe 15-30 Jahre ° Gehölze mit geschwächter Vitalität werden zeitnah erneut betrachtet. ° Neupflanzungen Begegnungszone, Betulahain, Torgehölze, Ersatzpflanzungen ° Grundsätzlich sind die Gehölze in regelmässigen Abständen zu kontrollieren und gerade bei den gelb eingestuften ° Entfernung der mit Vitalität rot eingestuften Gehölze Nach Labaustrieb erneute Bewertung, dann längerfristige Massnahmen bestimmen. Gehölzen können diverse Massnahmen oder Erstatzpflanzungen fällig werden. Ökologisch wertvoll kann auch dass ° Entfernen von Gehölzen, welche in Position oder gehölzkonzeptstrategisch störend wirken ° div. Ersatzpflanzungen vornehmen Absterben einzelner Gehölze sein und so das Schaffen von Lebensräumen für verschiedene Organismen (Lebensräume Kleintiere, Insekten etc.). Gehölze Bestand Gehölze Fällung / 9 Stk. Gute Vitalität / gesunder Holzkörper, ausgewogene Wuchsform Gehölze Ersatzpflanzungen / gleiche Gehölzart, gleicher Standort Geschwächte Vitalität, strukturell beeinträchtigt. Kann mit baumpflegerischen Massnahmen erhalten werden Baum absterbend, mit grossen strukturellen Schäden. Intensiver Schädlingsbefall. Kann nicht erhalten werden. Im Zuge der aktuellen Klimawandeldebatte, sowie der nicht erst heute wichtigen Thematik Stadtklima und die damit verbundene Verwendung von einheimischen und nicht einheimischen Arten, möchten wir dafür appellieren die Gehölze im Stadtraum in erster Linie standortgerecht auszuwählen. Dies heisst für uns Folgendes, es gibt einen Unterschied in der Verwendung von Gehölzen im städtischen Kontext und der freien Landschaft. Im innerstädtischen Bereich herrschen i.d.R. extreme Bedingungen vor (versiegelte Böden, keine natürlichen Bodenprofile, Mangel an Bodenluft, Wasser und Nährstoffen, Belastung durch Streusalz, Schadgase und mechanische Verletzungen an Wurzel, Stamm und Krone). Viele der einheimischen Gehölze sind damit überfordert und eine Suche nach Alternativen ist unverzichtbar. Andere Arten, meist nicht einheimische, aus semiariden Gebieten sind in städtischen Gebieten oft erfolgreicher. Für das vorliegende Gehölzkonzept wurde sich die Auswahl dennoch auf einheimische Gehölze (ausser gezielte Ersatzpflanzungen aufgrund von Bestandsfällungen) beschränkt. Dazu wurde die GALK-Strassenbaumliste zur Verwendung hinzugezogen. Dieser Arbeitskreis kontrolliert Strassengehölze seit 2005 bis heute auf ihre Tauglichkeit. Gehölze Bestand Der Gehölzbestand in Rheinacker ist einmalig und eindrücklich zugleich. Imposant besetzen die grünen Riesen die Grünflächen **Inspiration Tanzlinde** zwischen den Gebäuden. Mal als Solitär und öfter noch als Ensemble strahlen sie Ruhe und Kraft aus. Diese Gehölze gilt es um jeden Preis zu pflegen, zu schützen und zu ergänzen. Jedem Hof wohnt ein eigener Charme inne, "...Auch wenn heute unter den zahllosen deutschen Dorflinden keine Gerichtsverhandlungen mehr stattfinden, so hat sich dieser soll mit der Erstellung von spezifisch, den Gehölzen zugeordneten Plätzen, gestärkt werden. doch seit dem Mittelalter ein wunderschönder Brauch erhalten: die Tanzlinden. Um die Natur erlebbar zu machen, könnten Beschilderungen des Gehölzbestandes vorgenommen werden. In wenigen Dörfern stehen sie noch heute, breit gewachsene, mächtige, jahrhundertealte Linden, in derern beindickes und Die neuen Bepflanzungen bestehen aus einheimischen Gehölzen. Auch sie zielen darauf ab, Orte mit besonderer Stimmung zu gestütztes Geäst grosse Tanzflächen hineingezimmert wurden. In luftiger Höhe, inmitten des prallen Duftes nektartriefender, erzeugen. Sei es der Birkenhain als grosser Sandspielbereich oder die malerische Kieferngruppe. bienenumbrummter Blütenstände, umsäuselt von im Winde leise knispernden Lindenblättern, fällt es leicht, diesem Baum 5 T.c. Tilia cordata / Winterlinde / Gruppe 6 T.c. Tilia cordata / Winterlinde die Geschichten der Lieder zu glauben, die er träumend in die Arme lauer Sommernächte wispert. 7 R.p. Robinia pseudoacacia / Gewöhnliche Robinie Immer noch werden einige berauschend schöne Linden betanzt, jede einzelne von ihnen wäre ein eigenens Buch wert - oder 8 A.c. Acer cappadocicum / Kolchischer Ahorn zumindest einen Besuch für eine durchtanzte Sommernacht. 9 B.p. Betula pendula / Sand-Birke / Hain 10 Stk. 10 A.ps. Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn "Der Schäfer putzte sich zum Tanz, 11 A.pl. Acer platanoides / Spitz-Ahorn Mit bunter Jacke, Band und Kranz, 12 T.t.B. Tilia x euchlora / Krimlinde 1.Stk. 13 P.t. Paulownia tomentosa / Blauglockenbaum Schmuck war er angezogen. 14 R.p. Robinia pseudoacacia / Gewöhnliche Robinie Schon um die Linde war es voll 15 S.j. Sophora japonica / Japanischer Schnurbaum Tanzlinde in Peesten / Dtl. - Tanzfläche auf obiger Plattform Der Tanz unter der Dorflinde / Gemälde Stedtfeld Und alles tanzte schon wie toll." Goethe Faust 16 A.h. Aesculus hippocastanum / Gewöhnliche Rosskastanie Wildblumenwiese / 60-120cm hoch Blumenrasen / 10-30cm hoch 17 P.xh. Platanus x hispanica / Ahornblättrige Platane ..." Auszug aus Bäume - Tief verwurzelt / Andreas Hase 18 R.p. Robinia pseudoacacia / Gewöhnliche Robinie 19 Q.r. Quercus robur / Stieleiche 20 Q.c. Quercus cerris / Zerreiche 1.Stk. Mittelpunkt und Lebensader der Siedlung bildet die Tanzlinde beim Quartierzentrum. Hier wird neu ein Platz mit 21 A.sp Acer / Ahorn 22 A.pl. Acer platanoides / Spitz-Ahorn Wasserelement um die bestehende Linde ausgebildet. Eine Tanzlinde. Mithilfe einer Pergolakonstruktion sollen langfristig 23 A.pl. Pinus nigra / Schwarzkiefer die unteren Äste der Linde so gezogen werden, dass diese ein Dach bilden, unter welchen Siedlungsfeste gefeiert werden 24 J.r. Juglans regia / Echte Walnuss 25 B.p. Betula pendula / Sand-Birke 2 Stk. Bis die Linde die gewünschte Form erreicht hat, kann die Pergola mithilfe von Kletterpflanzen in Töpfen begrünt werden. 26 P.n. Pinus nigra / Schwarzkiefer / Gruppe 4 Stk. Eine Konstruktion wie die einer richtigen Tanzlinde (Tanzfläche oben) oder gar im Sinne der Baubotanik, würde den 27 A.ps. Acer pseudoplatanus / Berg-Ahorn / Gruppe Kostenrahmen sprengen und wäre mit der Linde (Holz zu weich) nicht möglich. Bunte Mischung / 28 P.n. Pinus nigra / Schwarzkiefer 8 Stk. Begegnungszone 29 Q.p. Quercus petrea / Traubeneiche 2 Stk. Die gewünschte Wirkung der Tanzlinde, als überdachter grüner Aufenthaltsort, wird trotz abgewandelter Tanzlinde, 30 Q.r.'F' Quercus robur 'Fastigata' / Stielsäuleneiche 3 Stk. 31 P.p.'ST' Prunus padus 'Schloss Tiefurt' / Traubenkirsche 5 Stk. 32 Po.n. Populus nigra / Säulenpappel 9 Stk. Habitusraffinessen lassen sich in der Begegnungszone finden. Grosskronige, eher rundliche Kronen stehen im Kontrast 33 A.o. Acer opalus / Schneball-Ahorn 1 Stk. zu säulenförmigen Gehölzen oder eben den malerischen Kiefern. Auch Blühmomente und Herbsteffekte lassen sich hier Sträucher, Kleingehölze mit Stauden und Gräsern Tanzlinde in Leeden / Dtl. beobachten (Kirsche). Wildblumenwiese mit gemähten Bereichen **Aufenthalts- und Nutzungskonzept** Gemeinsames Kennenlernen von Ab in die Berge! Mutter Erde! Baumbeschilderung bringt Natur Mountainbike-Trail Ein buntes Treiben! Kastanien sammeln und lustige Männlein Schattenwiese basteln -Die Begegnungszone als Ahornflügel und kultureller Austauschort und Eicheln gesellen sich Generationentreff! auch noch dazu! Sportwiese Yoga am Sonntagmorgen mit den Nachbarn Pilates am Freitag Ahornspielplatz Im Birkenhain "Sandburgen bauen" in der Hängematte Nüsse sammeln - der Nikolaus kommt Bunte Mischung Outdoor-Schooling schon bald! Siedlungsgemüse und -kräutergarten Picknick im Schatten der alten Bäume an einem Hier steppt der Bär! Tanzlindenplatz mit Pergola Im Sommer verspricht warmen Sommertag Swingen unter der der Brunnen eine lustige Abkühlung! der Brunnen eine Hol dein Lieblingsbuch raus und mach es dir mit Platz-Baum-Kombination / Aufenthalt und Spiel dieser spannenden Lektüre im Schatten unter der Pergola Wäscheständerplatz gemütlich. PingPong-Match Klein aber fein! Jeder Hof wird durch spezifische Gehölze charakterisiert. Diesen Gehölzen lagern wir Plätze an. So entstehen Platz-Baum-Nutzungskombinationen die dezentral und gebäudenah viele verschiedene Bedürfnisse abdecken und die einzelnen Es ist eine schöne Vorstellung gemütliche Stunden im Schatten von so alten Baumriesen zu verbringen. Und dann noch überall etwas anderes entdecken zu können. Gemütliche Aufenthaltsplätze im Schatten, Blumenwiesen für sportliche Aktivitäten, vielseitige Naturspielmöglichkeiten und natürlich die neue zentrale Begegnungszone mit Tanzlinde, Pergola und Brunnen sowie vielen Sitzmöglichkeiten in grünen Inseln, machen die Siedlung Rheinacker zu einem Wohnort mit attraktivem Freiraumangebot. Für jeden, ob jung oder alt, ist etwas dabei! Grillfest am Sonntag mit Freunden Topografiekonzept Beleuchtungskonzept Wiesenkonzept Begegnungszone Wurzelschutzbereich +1.8m Kronendurchmesser Wildblumenwiese / UFA Original CH Topografie bestehend Topografie bestehend Topografie Abbruch (Ab- oder Auftrag) Topografie Abbruch (Ab- oder Auftrag) Topografie NEU Topografie NEU Sträucher, Stauden und Gräser Pflegeleicht, kostengünstig, ökologisch reichhaltig, biodiversitätsfördernd, atmosphärisch! Dezent und zurückhaltend soll die Siedlung Rheinacker in den Abendstunden beleuchtet werden. Bewegungsmelder sind zwingend Ziel einer kostenreduzierten Umgebungsaufwertung sollte es sein, mit wenigen konzentrierten Eingriffen grösstmögliche Erfolge zu In dem Bereich der neuen Begegnungszone wird der bestehende Strassenverlauf respektiert. Ausgehend von diesem wird der Idee des Wettbewerbsbeitrags ist es, mit grosszügigen Wiesenflächen zu arbeiten. Grundsätzlich sollen im Bereich +1.80 einzuplanen, denn nur so kann unnötige Lichtverschmutzung vermieden werden. Die Eingänge sowie das Siedlungszentrum - Quartierplatz erzielen. Topografisch wird somit wenig, aber gezielt eingegriffen. Die grösste Anpassung findet in den Vorzonen der mittigen Gebäude Randstein im rosafarbenen Bereich abgebrochen und das Terrain hin zu den Gebäuden nivelliert. So entsteht eine Zone, welche dem m Kronendurchmesser nur wenig, besser keine Veränderungen und Eingriffe vorgenommen werden (Beschädigung der Charakter einer Begegnungszone gerecht wird. Dies ist heute nicht der Fall. Zukünftig findet die Gemeinschaft, in Kombination mit der mit Tanzlinde - sollen mit dezentem, warmen Licht beleuchtet werden. Innerhalb der Begegnungszone werden die Poller mit den Inseln und des Quartierzentrums statt, um eine, dem Namen gerechtwerdende, Begegnungszone entstehen zu lassen. Wurzelsysteme im oberen Bodenbereich). Dabei wird die bestehende Strasse (inkl. Entwässerung) nicht tangiert. Platzöffnung zum Quartierzentrum Tanzlinde hin, ihren Platz. Für die gesamte Anlage bedeutet dies Folgendes: Bei der Pergola Tanzlinde kann eine stimmungsvolle Lichtqirlande zum Einsatz kommen. Gesamtwiesenfläche 1144 m2, davon werden 5050 m2 neu erstellt (Wildblumenwiese oder Blumenrasen). 6094 m2 bleiben Bevorzugt wird eine bodennahe Beleuchtung verwendet (Poller) um das Schwärmen der Insekten in der Höhe zu vermeiden (Lichtquellen gem. heutigen Bestand bestehend, teilweise kann aber auch eine Oberbodenbearbeitung/ - auffrischung und Neuansaat Wildblumenwiese (z.B von UFA Wildblumenwiese Original CH) im Ansaatjahr mehrere Säuberungsschnitte notwendig, in den Folgejahren 2-3 Schnitte pro Jahr. Beim ersten Schnitt ist es entscheidend, dass das Schnittgut auf der Parzelle getrocknet wird (Bodenheu). Einheimische Wildblumen, Mischung kann sich aufgrund des breiten Artenspektrum auf unterschiedliche Standorte anpassen. Je nach Nutzung können Wege und Aufenthaltsplätze in die Wiese gemäht werden. Blumenrasen (z.B. von UFA Blumenrasen CH-G) im Ansaatjahr mehrere Säuberungsschnitte notwendig, in den Folgejahren, je nach Bedarf 4-8-mal mit dem Rasenmäher mähen. Bestehend aus über 37 einheimischen Wildblumen und Wildgräsern. Benötigt sehr wenig Pflegeaufwand, ist niedrig wachsend und reich blühend. Begegnungszone Im Rheinacker Quartiermitte mit Tanzlinde / Pergola / Brunnen Schnitt AA' Quartierzentrum mit Tanzlinde und Pergola - Begegnungszone 1:200 Begegnungszone mit Vegetations- und Platzinseln / Ortbetonsitzelemente Zugang zur Spielwiese Ansicht CC' Begegnungszone 1:200

Saltatio - Tanz!



